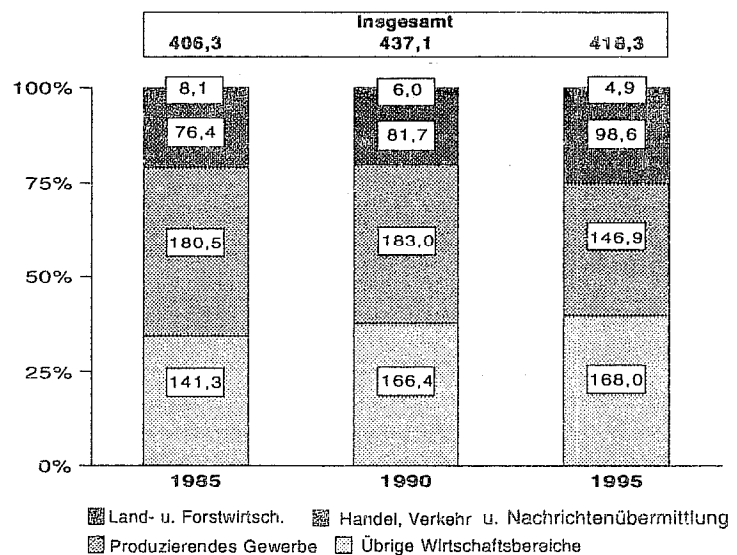


A 15/A VI 2 - j 1995
Ausgegeben im März 1996

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit April 1995 (Ergebnisse der 1 %-Mikrozensus-erhebung)

Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen (in 1000)



Herausgeber:

Statistisches Landesamt
Saarland
Virchowstr. 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Tel.: (06 81) 5 01 - 59 35
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 21

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
Quellenangabe gestattet

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen

Begriffserläuterungen

Tabellenteil

Tab. 1 Bevölkerung im April 1995 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand

Tab. 2 Bevölkerung im April 1995 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und Geschlecht

Tab. 3 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 1987 bis 1995

Tab. 4 Erwerbstätige im April 1995 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Tab. 5 Bevölkerung im April 1995 nach Geschlecht und überwiegendem Lebensunterhalt

Tab. 6 Erwerbstätige 1987 bis 1995 - Ergebnisse der Volkszählung 1987 und der
Mikrozensususerhebung 1993 bis 1995

Tab. 7 Privathaushalte nach Gemeindegrößenklassen und Haushaltsgröße im April 1995

Tab. 8 Privathaushalte nach Haushaltsgröße von 1985 bis 1995

Tab. 9 Familien nach der Zahl der ledigen Kinder in der Familie im April 1995

Vorbemerkungen

Der Mikrozensus ist eine Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt. Er wird einmal jährlich mit einem Auswahlsatz von 1 % der Bevölkerung in allen Bundesländern durchgeführt, ab 1991 auch in den neuen Bundesländern. Bereits seit 1957 hat sich diese amtliche Haushaltsbefragung bewährt, da mit ihrer Hilfe in regelmäßigen und kurzen Abständen schnell, kostensparend und zuverlässig die wichtigsten bevölkerungs- und erwerbsstatistischen Strukturdaten und deren Veränderung ermittelt werden können. Der Mikrozensus hat sich damit zu einer für Parlament, Regierung, Verwaltung, Wissenschaft und Öffentlichkeit unverzichtbaren Informationsquelle entwickelt.

Die Grundausswahl der zu befragenden Haushalte wurde auf der Basis des Datenmaterials der Volkszählung 1987 vorgenommen und laufend durch eine Ergänzungsauswahl im Bereich der Neubautätigkeit aktualisiert.

Der neue Stichprobenplan unterscheidet sich - bei gleichem Auswahlsatz - im wesentlichen vom alten Auswahlplan - durch eine Verkleinerung und somit breiteren Streuung der Auswahlbezirke. Dadurch wird eine deutliche Qualitätsverbesserung der Ergebnisse erreicht.

Zusätzlich wird der Umfang der Erwerbstätigkeit im Rahmen des geltenden erwerbsstatistischen Gesamtsystems durch eine gezielte Fragestellung nach der geringfügigen Beschäftigung genauer abgegriffen als zuvor. Die Ergebnisse des Mikrozensus 1995 sind allerdings daher nur eingeschränkt mit denen aus den Vorjahren vergleichbar.

Wie alle Repräsentativerhebungen weist auch der Mikrozensus Stichprobenfehler auf, die im wesentlichen vom Umfang der Stichprobe, dem Auswahlverfahren und vor allem von der Häufigkeit der beobachteten Merkmale abhängen. Merkmale mit geringer Häufigkeit sind nur eingeschränkt aussagefähig. Werte zwischen 50 und 100 Fällen in der Stichprobe (hochgerechnet zwischen 5000 und 10 000) sind daher in Klammern gesetzt, Werte unter 50 Fällen in der Stichprobe durch einen Schrägstrich (/) ersetzt.

Begriffserläuterungen

Bevölkerung

Zur Bevölkerung gehören alle Personen einschließlich Ausländer am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen der Personen liegt. Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Soldaten (Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Wehrpflichtige) sind seit 1972 in den Ergebnissen des Mikrozensus enthalten.

Familienstand

Es wird zwischen Ledigen, Verheirateten, Verwitweten und Geschiedenen unterschieden.

Haushalte

Jede private Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt sowie jede für sich allein wohnende und wirtschaftende Einzelperson (z.B. als Mieter) bildet einen Haushalt. Außer Verwandten können zum Haushalt auch familienfremde Personen gehören.

Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Privathaushalt, können aber solche in ihrem Bereich beherbergen (z.B. Haushalt des Heimleiters).

Personen in Haushalten

Dazu gehören alle zu Privathaushalten zählenden Personen. Personen, die an mehr als einem Wohnort wohnberechtigt sind, rechnen auch dort zur Bevölkerung in Privathaushalten, wo sie nicht zur Bevölkerung gehören. So ist z.B. die abwesende Bezugsperson, die als Montagearbeiter in einer anderen Gemeinde zugleich Mieter ist, einmal am Familienwohnsitz und einmal an dem Ort, an dem sie zur Untermiete wohnt, zu den Personen in Privathaushalten zu zählen.

Familien

In Anlehnung an Empfehlungen der Vereinten Nationen zählen als Familien sowohl Ehepaare mit und ohne Kinder als auch alleinerziehende ledige, verheiratet getrenntlebende, geschiedene und verwitwete Väter und Mütter mit ihren - im gleichen Haushalt lebenden - ledigen Kindern.

In früheren Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes wurden auch verheiratet getrenntlebende, geschiedene und verwitwete Personen ohne Kinder zu den Familien (im Sinne von "Restfamilien") gerechnet. Die Gruppe dieser Alleinstehenden

wurde jedoch i.d.R. gesondert nachgewiesen, so daß im nachhinein auch Zeitvergleiche entsprechend dem neu zugrundegelegten Familienbegriff möglich sind.

Erwerbstätige

sind Personen, die in der Berichtswoche (Woche des Erhebungsstichtags) eine Tätigkeit ausgeübt haben, die auf Erwerb ausgerichtet ist. Dabei ist unwesentlich, wie viele Arbeitsstunden in der Berichtswoche geleistet wurden. Mithelfende Familienangehörige zählen zu den Erwerbstätigen.

Erwerbslose

Als erwerbslos gelten Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie beim Arbeitsamt als Arbeitslose gemeldet sind.

Erwerbspersonen

Zu den Erwerbspersonen zählen die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen.

Nichterwerbspersonen

sind alle zur Bevölkerung gehörenden Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeiten ausüben oder suchen. Hierzu zählen auch Hausfrauen sowie ausschließlich ehrenamtlich Tätige.

Überwiegender Lebensunterhalt durch ...

Hier wird die Unterhalts- oder Einkommensquelle genannt, aus der hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt fließen. Bei mehreren Unterhaltsquellen bleiben alle zweiten und folgenden unberücksichtigt.

Stellung im Beruf

Unter der "Stellung im Beruf" wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden.

- Selbständige

Dazu gehören tätige Eigentümer und Miteigentümer, Pächter, selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können.

- Mithelfende Familienangehörige

Dies sind i.d.R. Haushaltsmitglieder, die, ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen, in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb eines Haushaltsmitgliedes oder eines nicht im gleichen Haushalt wohnenden Familienangehörigen mitarbeiten und auch keine Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichten.

- Beamte

Hierzu zählen Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Den Beamten werden neben den Richtern auch die Soldaten (Berufs- und Zeitsoldaten, Wehrpflichtige) zugeordnet.

- Angestellte

Angestellte arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen. Die Zuordnung zur Stellung im Beruf erfolgt nicht nach versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten, sondern primär nach der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

- Arbeiter

Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Dazu rechnen Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter sowie Heimarbeiter und Hausgehilfinnen. Maßgebend für die Zuordnung ist die Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Wirtschaftsabteilung

Die betriebliche Gliederung und Zuordnung der Arbeitsstätten von Erwerbstätigen erfolgt nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit entsprechend der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Fassung für den Mikrozensus".

Wirtschaftsbereich

Zusammenfassung von Wirtschaftsabteilungen entsprechend der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Fassung für den Mikrozensus".

1. Bevölkerung im April 1995 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand (in 1 000)

Altersgruppen in Jahren	Bevölkerung			Davon					
	insgesamt	männlich	weiblich	ledig		verheiratet		verwitwet und geschieden	
				männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter 15	159,6	84,5	75,1	84,5	75,1	-	-	-	-
15 - 45	443,6	225,6	218,1	111,4	82,1	101,7	120,4	12,2	15,6
45 - 65	285,3	143,5	141,7	10,9	(6,5)	118,6	108,0	14,0	27,2
65 und älter	194,8	71,4	123,4	/	(8,0)	54,4	41,0	13,9	74,4
Insgesamt	1 083,2	524,9	558,3	210,0	171,6	274,6	269,4	40,3	117,3

2. Bevölkerung im April 1995 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und Geschlecht (in 1 000)

Altersgruppen in Jahren	Bevölkerung		Davon						
			Erwerbs- personen	davon				Nichterwerbs- personen	
				Erwerbs- tätige		Erwerbs- lose			
	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	zusammen	weiblich
unter 15	159,6	75,1	-	-	-	-	-	159,6	75,1
15 - 20	53,5	24,5	16,9	(6,5)	15,3	(6,0)	/	36,6	18,0
20 - 25	56,7	29,1	38,9	19,9	35,5	18,3	/	17,8	(9,1)
25 - 30	78,5	38,3	58,4	25,4	54,0	23,0	/	20,1	12,9
30 - 35	83,3	41,0	64,2	24,7	61,0	23,5	/	19,1	16,3
35 - 40	90,7	45,4	72,1	29,1	66,6	26,4	(5,5)	18,6	16,3
40 - 45	80,9	39,8	62,6	23,3	57,9	20,9	/	18,3	16,5
45 - 50	64,3	31,2	49,2	18,7	45,4	16,8	/	15,1	12,5
50 - 55	69,0	33,9	46,4	14,8	42,1	13,3	/	22,6	19,2
55 - 60	83,8	42,8	37,0	11,0	29,2	(8,9)	(7,8)	46,8	31,9
60 - 65	68,2	33,8	(9,6)	/	(8,8)	/	/	58,5	30,8
65 und mehr	194,8	123,4	/	/	/	/	/	192,1	122,2
Insgesamt	1 083,2	558,3	458,0	177,4	418,3	161,2	39,6	625,2	380,9

3. Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 1987 bis 1995 - Ergebnisse des Mikrozensus-

Jahr	Erwerbspersonen					
	in 1000			in % der Bevölkerung		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1987	451,3	291,3	160,0	43,4	58,8	29,3
1988	460,2	296,2	164,0	43,7	58,6	29,9
1989	470,5	297,5	173,0	44,6	58,7	31,6
1990	480,1	301,8	178,2	44,9	58,5	32,2
1991	480,6	299,7	181,0	44,8	57,8	32,6
1992	478,5	299,8	178,7	44,4	57,5	32,1
1993	470,3	295,2	175,1	43,4	56,2	31,3
1994	471,1	292,5	178,6	43,5	55,7	32,0
1995	458,0	280,6	177,4	42,3	53,5	31,8

4. Erwerbstätige^{*)} im April 1995 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht (In 1 000)^{**)}

Stellung im Beruf	Geschlecht	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich			
			Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	übrige Wirtschaftsbereiche
Selbständige	männlich	25,9	/	(7,6)	(7,4)	10,2
	weiblich	10,1	/	/	/	/
	zusammen	36,0	/	(8,5)	11,8	15,0
Mithelfende Familienangehörige	männlich	/	/	/	/	-
	weiblich	/	/	/	/	/
	zusammen	/	/	/	/	/
Beamte, Angestellte (einschl. kfm. Auszubildende)	männlich	116,1	/	31,5	24,7	59,7
	weiblich	113,2	/	16,3	31,8	65,1
	zusammen	229,3	/	47,7	56,5	124,7
Arbeiter (einschl. gewerblich Auszubildende)	männlich	114,6	/	80,1	21,5	10,3
	weiblich	36,1	/	10,0	(7,8)	17,6
	zusammen	150,7	/	90,1	29,4	27,9
INSGESAMT	männlich	257,1	/	119,3	53,9	80,3
	weiblich	161,2	/	27,6	44,7	87,7
	zusammen	418,3	/	146,9	98,6	168,0
darunter Abhängige	männlich	230,7	/	111,6	46,3	70,1
	weiblich	149,2	/	26,2	39,6	82,6
	zusammen	379,9	/	137,8	85,8	152,7

*) einschließlich Soldaten **) Ergebnisse der 1%-Mikrozensus-Stichprobe

5. Bevölkerung nach Geschlecht und überwiegendem Lebensunterhalt im April 1995 (in 1 000)

	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung insgesamt	Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch:				
		Erwerbstätigkeit, Soldat	Arbeitslosengeld, -Hilfe	Rente, Pension usw.	Unterhalt durch Angehörige, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	Sozialhilfe und sonstige Unterstützungen
Insgesamt	1 083,2	392,4	27,8	226,4	388,2	48,5
männlich	524,9	250,0	18,6	112,5	120,6	23,2
weiblich	558,3	142,4	(9,2)	113,8	267,7	25,3

6. Erwerbstätige 1987 bis 1995 - Ergebnisse der Volkszählung 1987 und der Mikrozensusserhebung 1993 bis 1995 -

Wirtschaftsbereiche Stellung im Beruf	Erwerbstätige ¹⁾			
	Volkszählung 25.5.1987	1993	1994	1995
in 1000				
INSGESAMT	412 264	431,3	424,0	418,3
davon:				
männlich	270 647	269,1	262,3	257,1
weiblich	141 617	162,2	161,7	161,2
in %				
davon im Wirtschaftsbereich:				
Land- und Forstwirtschaft	1,0	0,8	1,1	1,2
Produzierendes Gewerbe	43,3	38,7	39,8	35,1
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	18,0	21,5	20,2	23,6
übrige Wirtschaftsbereiche	37,7	39,0	38,9	40,2
davon:				
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	8,4	8,6	9,6	9,2
Abhängige	91,6	91,4	90,4	90,8

1) Erwerbstätige einschließlich Soldaten

**7. Privathaushalte nach Gemeindegrößenklassen und Haushaltsgröße
Im April 1995 (In 1 000)**

Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner	Insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte			Haushalts- mitglieder	Personen je Haushalt
			zusammen	davon mit ... Personen			
				2	3 und mehr		
unter 5 000	-	-	-	-	-	-	-
5 000 - 10 000	37,0	10,9	26,0	13,2	12,9	82,5	2,23
10 000 - 20 000	195,9	60,4	135,5	64,4	71,1	449,6	2,30
20 000 - 50 000	142,3	51,5	90,8	44,1	46,7	305,2	2,14
50 000 - 100 000	22,9	10,0	13,0	(6,5)	(6,5)	46,6	2,03
100 000 - 200 000	108,8	56,0	52,7	30,5	22,1	195,1	1,79
200 000 - 500 000	-	-	-	-	-	-	-
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	506,8	188,8	318,0	158,8	159,2	1 079,0	2,13

**8. Privathaushalte nach Haushaltsgröße 1985 bis 1995
(in 1 000)**

Jahr	Insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zusammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 und mehr
1985	440,5	127,2	313,3	131,8	97,2	60,2	24,1
1986	446,6	132,4	314,2	134,1	94,7	64,2	21,2
1987	442,3	136,0	306,3	129,8	91,9	63,4	21,2
1988	458,3	144,0	314,3	135,9	91,6	67,1	19,7
1989	476,2	159,3	316,9	145,9	88,2	63,4	19,4
1990	488,5	175,5	313,0	144,0	96,4	53,3	19,3
1991	492,3	178,8	313,5	148,0	90,4	55,5	19,6
1992	495,5	181,1	314,4	145,6	91,7	60,3	16,9
1993	504,1	184,3	319,8	156,5	88,7	58,5	16,1
1994	505,8	187,2	318,6	155,2	88,9	58,4	16,1
1995	506,8	188,8	318,0	158,8	86,6	56,3	16,3

**9. Familien nach der Zahl der ledigen Kinder in der Familie
im April 1995 (in 1 000)**

	Insgesamt	Ehepaare	Alleinstehende Familienvorstände	
			Männer	Frauen
Familien insgesamt	435,4	265,2	44,3	125,8
davon:				
Familien ohne Kinder	254,6	121,4	37,1	96,1
Familien mit ledigen Kindern	180,7	143,8	(7,3)	29,7
Zahl der ledigen Kinder in den Familien	278,0	229,8	(8,9)	39,3

Veröffentlichungen

I. Zusammenfassende Schriften

Statistisches Handbuch für das Saarland

Erscheint zweijährlich im Wechsel mit "Statistisches Taschenbuch für das Saarland".

Das Statistische Handbuch vermittelt aus dem Bereich der amtlichen Statistik die jeweils aktuellen Ergebnisse. Dem Benutzer steht reiches Zahlenmaterial aus sämtlichen Bereichen des wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Lebens zur Verfügung. Durch Zeit- und regionale Vergleiche lassen sich Entwicklungen in der Bevölkerungs-, der Wirtschafts- und Sozialstruktur erkennen.

Statistisches Taschenbuch für das Saarland

Erscheint zweijährlich im Wechsel mit "Statistisches Handbuch für das Saarland".

Das Statistische Taschenbuch will die zweijährliche Erscheinungsphase des "Handbuchs" durch Publizierung der jeweils neuesten, wichtigsten Daten der amtlichen Statistik ausfüllen. In seiner Gliederung ist es nicht so differenziert angelegt wie das bedeutend umfangreichere "Handbuch". In einem Anhang werden zusätzlich die wichtigsten Daten der amtlichen Statistik für die übrigen Bundesländer aufgeführt.

Saarland heute - Statistische Kurzinformationen (*erscheint jährlich*)

II. Fachstatistische Schriften

Handbuch Öffentliche Finanzen

Erscheinungsweise jährlich.

Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für Gemeinden und Land.

Statistische Berichte

Zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten werden hier die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und bundeseinheitlich festgelegt.

Bildung - Kurzinformation (*erscheint jährlich*)

III. Reihen

Einzelschrift zur Statistik des Saarlandes

In dieser Reihe, die bis heute fast 100 Einzelschriften umfaßt, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt.

Saarland in Zahlen (*Sonderhefte*)

In dieser Serie werden die Ergebnisse von periodisch wiederkehrenden Zählungen veröffentlicht.

Saarländische Gemeindezahlen

In dieser jährlich erscheinenden Publikation werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- bzw. Kreisebene veröffentlicht.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (*Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter*)

Ergebnisse über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise, Erscheinungsweise ein- bis zweijährlich.

IV. Verzeichnisse

wie Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Krankenhausverzeichnis, Märkte im Saarland, Systematischer Datenbestandskatalog des saarländischen Informationssystem SAPLIS usw. werden jährlich aktualisiert herausgegeben;

neu: Straßenverzeichnis

Presse- und Informationsdienst

Saarland

STATISTISCHES LANDESAMT

Virchowstr. 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 06 81/5 01 - 59 35, Telefax 06 81/5 01 - 59 21